

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

27. Jahrgang.

Nr. 132.

Neuenbürg, Samstag den 6. November

1869.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Holzverkauf.

Am Montag den 15. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Calmbach aus den Staatswaldungen Rinnbachhalde, Mausthurm, Untere Eyachhalde, Dürrergrund, Scheurengrund, Fürtgenteich und Ebene: 9 Buchen mit 119 E., 7 Klstr. eichene Prügel, 2 Klstr. buchene Scheiter, 18 Klstr. dto. Prügel, 13 Klstr. dto. Reispügel, 5 Klstr. birchene Prügel, 7 Klstr. Nadelholzspalter, 420 Klstr. dto. Prügel, 210 Klstr. dto. Reispügel und 53 Klstr. tannene Rinde; ferner vom Scheidholz aus mehreren Abtheilungen des Eybergs: 71 Stück 1—4" und 173 Stück 4—7" starke Nadelholzstangen, sowie 123 Stück 4—7" starke Laubholzstangen.

Holz-Verkäufe.

A. Revier Enzklösterle.

1) Am Dienstag den 16. Nov. Vormittags 11 Uhr in Enzklösterle, 632 Stück Nadelholzlangholz, 322 St. Klobholz, 12 Buchen, 59 Birken (schwach) und 60 birchene Stangen aus Langenhardt, Dietersberg und Wanne.

2) Am Mittwoch den 17. Nov. Vormittags 9 Uhr daselbst aus obigen Waldtheilen 2 1/2 Kl. buchene Scheiter, 13 1/2 dto. Prügel und Anbruch; 4 1/4 Kl. birchene Prügel und Anbruch; 1/2 Kl. tannene Scheiter, 165 3/4 dto. Prügel und Anbruch, 2 Kl. buchene, 3 1/2 birchene und 76 tannene Reispügel.

B. Revier Hofstett.

Wiederholt kommen zum Verkauf am Dienstag den 16. Nov. Vormittags 10 1/2 Uhr in Enzklösterle:

523 Stück Langholz und 78 St. Klobholz in Mastberg 2, Kälberwald 1, Kohlberg 2, hintere Wand 1 und 2, Peterschächen 2, Buchrain, Gühnerbach, Leonhardtswald, Brändlesberg 2, untere Schindelhardt, Citele 2.

R. Forstamt Altenstaig.

Neuenbürg.

Fortbildungsschule.

Der Abendunterricht beginnt mit nächster Woche. Die Fortbildungsschüler mögen sich Montag den 8. dieses Abends 7 Uhr im Lokal der Realschule einfinden, wo dann die Eintheilung in die verschiedenen Fächer stattfinden wird. Der Vorstand.

Neuenbürg.

Lotterie-Ziehung.

Die Ziehung der Eisenhut'schen Lotterieloose hat am 2. d. M. stattgefunden und dabei gewonnen:

Loos-Nr. 8 den Gewürzkranz,
" " 132 das Glasgemälde.
Stadtschultheißenamt.

Die

Dienstteintheilung des Landpostboten

für Bernbach, Rothensohl und Neusatz ist seit 1. d. Mts. folgende:

Abgang aus Herrenalb um	11 ³⁰	Vorm.
Ankunft in Bernbach um	12 ³⁰	Mitt.
Abgang aus Bernbach um	1	Nachm.
Ankunft in Rothensohl um	2 ³⁰	"
Abgang aus Rothensohl um	3	"
Ankunft in Neusatz um	3 ³⁰	"
Abgang aus Neusatz um	4	"
Ankunft in Herrenalb um	5	Abends.

Vom 1. d. M. an wird von Neuenbürg mit Zug 108 (Abends 8²⁹) noch ein Briefpaket für Herrenalb und die Botenorte über Gernsbach abgefertigt mit Ankunft in Herrenalb 11¹⁵ Vorm., in den Botenorten zu den oben angegebenen Zeiten.

Herrenalb den 4. Nov. 1869.

Kgl. Postamt.
Heutter.

Privatnachrichten.

Neuenbürg. Drittes und letztes Verzeichniß der für die Hinterbliebenen der verunglückten sächsischen Bergleute eingegangenen Gaben:
Von Frau Adlerwirth Schwämme Wittve in Ditten-

kaufen 30 fr., von der Gemeinde Enzklösterle durch Hrn. Schultzeff Stieringer 3 fl. Herzlichen Dank.
Den 4. Novbr. 1869; Oberamtsrichter R ö m e r.

Neuenbürg.
Heute Morgen 4 1/2 Uhr ist unser lieber Vater
Jakob Christof Link sen.,
gewes. langjähr. Schölkensfäger nach nur eintägiger Krankheit unerwartet schnell gestorben; wovon wir Verwandte, Freunde und seine vielen Bekannten tiefbetrußt in Kenntniß setzen.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung: Sonntag Mittag 2 Uhr.

W i l d b a d.
Sonntag den 7. November wird um 1/2 10 Uhr katholischer Gottesdienst in der englischen Kirche abgehalten.

W i l d b a d.
**Emmenthaler-, Schweizer-,
Limburger- & Kräuter-Käse,**
in feinsten Waare billigt bei
Fr. Keim.

EINTRACHT.
Samstag den 6. d. M. in der alten Post
in Neuenbürg.

Neuenbürg.
Einladung!
Anlässlich der Zusammenkunft der geehrten Gesellschaft „Eintracht“ halte ich
Metzelsuppe,
Abends 6 Uhr, wozu ich ergebenst einlade.
C. A. Brude,
zur „alten Post.“

Neuenbürg.
Einen tüchtigen auf Ring eingestellten **Goldgraveur** sucht zu dauerndem Engagement bei guter Bezahlung
Aug. B ä r.

Geld - Gesuch.
Es werden 3500 fl. gegen doppelte Versicherung auf Haus und Güter, von einem pünktlichen Zinszähler aufzunehmen gesucht. Näheres bei der
Redaktion des Enzthälers.

Als wirksames Hausmittel gegen alle farrhaliischen Zustände haben sich die Stollwerck'schen Brustbonbons das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 14 fr. pr. Paket sind dieselben vorrätzig in Neuenbürg bei Carl Bürgenstein, in Calmbach bei Paul Maier, in Liebenzell bei Apoth. Stepler und in Wildbad bei Fr. Keim.

W i l d b a d.
Gereinigtes Erd-Oel,
à 30 fr. per Maas bei **Gust. Duppold.**

Anzeige.
 Ein äußerst wachsamer Hund, höchstens 3/4 Jahre alt, wird zu kaufen gesucht; derselbe darf ein Spitzer oder Affenpinscher, und von schwarzer oder röthlicher Farbe sein und muß einige Zeit auf Probe gegeben werden.
Anmeldungen nimmt entgegen Herr Burkhard, Gastwirth zum Bären in Neuenbürg.

**Allerneueste Glücks-Offerte.
„Gottes Segen bei Cohn!“**
Großartige wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Kapitalien-Verloosung von nahe 8 Millionen.
Genehmigt und garantirt von der Staats-Regierung.
Die Verloosung garantirt und vollzieht die Staatsregierung selbst.
Beginn der Ziehung am 10. d. Mts.
Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder 1 Thlr.
kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Loos (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Loose gegen frankirte Einfindung des Betrages oder gegen Postvorschuß selbst nach den entferntesten Gegenden staatl. beauftragt.
Es werden nur Gewinne gezogen.
Die Haupt Gewinne betragen 250,000, 200,000, 190,000, 187,500, 175,000, 170,000, 165,000, 162,500, 160,000, 155,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 3 mal 25,000, 4 mal 20,000, 4 mal 15,000, 6 mal 12,000, 9 mal 10,000, 4 mal 8000, 3 mal 7500, 5 mal 6000, 25 mal 5000, 40 mal 3750, 29 mal 3000, 130 mal 2500, 131 mal 2000, 6 mal 1500, 12 mal 1200, 360 mal 1000, 530 mal 500, 400 mal 250, 270 mal 200, 48400 mal 150, 117, 110, 100, 50, 30.
Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten sende unter Staatsgarantie meinen geehrten Interessenten nach Entscheidung prompt und verschwiegen zu.
Durch meine von besonderem Glück begünstigten Loose habe meinen Interessenten bereits allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer von 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, mehrmals 125,000, mehrmals 100,000, kürzlich schon wieder das große Loos von 127,000 und jüngst am 20. Okt. schon wieder die beiden allergrößten Haupt-Gewinne in dieser Gegend ausbezahlt.
Jede Bestellung auf meine Original-Staats-Loose kann man der Bequemlichkeit halber auch ohne Brief, einfach auf eine jetzt übliche Postkarte machen. Dieses ist gleichzeitig bedeutend billiger als Postvorschuß.
Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Haupt-Comptoir, Bank- u. Wechselgeschäft.

Neuenbürg.
Einen eisernen **Kunstherd** und einen **Saurofen** hat billig zu verkaufen
Fr. Weichle, senior.

Neuenbürg.
Es ist ein ganz guter **Kochofen** zu verkaufen, wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.
Einen geordneten jungen Menschen nimmt mit oder ohne Lehrgeld sogleich in die Lehre auf
Chr. Malmheimer,
Schuhmacher.

P f o r z h e i m .

Mäntel, Casagues, Jacken, Kindermäntel, Regenmäntel,

in großer Auswahl zu allen Preisen, letztere von fl. 7. an bei

F. Huber.

P f o r z h e i m .

Eduard Armbruster.

Das Neueste in **Damenkleiderstoffen**,
sowie auch
grosses Lager von billigeren Sachen im Preise von 9, 12, 18 kr. und höher;
ferner
eine grosse Partie ältere bedeutend herabgesetzte Stoffe.

W i l d b a d .

Winterschuhe und Stiefeletten
für Männer, Frauen und Kinder in großer
Auswahl bei
Gust. Suppold.

S c h w a n n .

250 fl. Pflegschaftsgeld leih gegen gesetzliche
Sicherheit aus

Ludwig Pfeiffer.

Epileptische Krämpfe

(Fallsucht) heilt der Specialarzt für
Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin,
Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige
brieflich. — Schon über Hundert ge-
heilt.

W a l d r e n n a c h .

In Folge Aufgebens meiner Wirthschaft er-
läube ich mir meine Freunde und Gönner hier
und auswärts auf morgenden Sonntag den
7. Nov. zum

A b s c h i e d

in mein Gasthaus freundlichst einzuladen.

Stoll z. Döfen.

H ö f e n .

S ä g e r - G e s u c h .

Ein tüchtiger Sägerknecht findet so-
gleich dauernde Beschäftigung bei
Friedrich Braun, Säger.

Merztlich verlangt!

Einigen brustleidenden Patienten
im hiesigen k. k. Garnisonhospital wurde
der **G. A. W. Mayer'sche**

weisse Brust-Syrup

ärztlich verordnet, ich ersuche Sie da-
her, möglichst 6 viertel Flasche an
meine Adresse abzusenden.

Hermannstadt, 16. Dez. 1868.

Jos. Kunat,

Feldwibel im Garnisonhospital.

Nur allein echt bei C. Bärenstein
in Neuenbürg und G. Suppold in
Wildbad.

N e u e n b ü r g .

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Morgen Sonntag Nachmittags 2 Uhr
Versammlung in der Bierbrauerei z. Rarher.
Die Wahl sowie Feststellung der Statuten
findet statt.

N e u e n b ü r g .

Dünger verkauft

Christian Müller.

N e u e n b ü r g .



Ich habe einen noch brauchbaren
Schubkarren zu verkaufen.
Louis Blaisch, Schmied.

G r ä f e n h a u s e n .

Die Kirchenpflege hat gegen gesetzliche Sicherheit
150 fl.
auszuleihen.

Kirchenpfleger Schumacher.

Wir bitten hierdurch die im heutigen Blatte
stehende Glücks-Offerte des Bankhauses **Laz.
Sams. Cohn in Hamburg** besonders aufmerksam
zu lesen. Es handelt sich hier um **wirkliche
Staatsloose**, deren Gewinne vom Staate garan-
tirt und verloost werden, in einer so reichlich
mit Hauptgewinnen ausgestatteten Geld-Ver-
loosung, daß aus allen Gegenden eine sehr leb-
hafte Betheiligung stattfindet. Dieses Unter-
nehmen verdient das vollste Vertrauen, indem
vorbekanntes Haus, „Gottes Segen bei Cohn“,
durch die Auszahlung von Millionen Gewinne
allseits bekannt ist.

Kronik.

D e u t s c h l a n d .

Berlin, 2. Nov. Aus Pera. Der Sul-
tan trat auf Verwendung des Kronprinzen von
Preußen das ganze Terrain der alten Kirche
der Johanniterritter in Jerusalem dem König
von Preußen als Eigenthum ab. (S. M.)

Darmstadt, 3. Nov. Gestern Abend 9
Uhr 25 Min. und heute Morgen 4 Uhr fanden
wieder heftige Erdstöße statt. Aus Großgerau
wird gemeldet, daß dort starke Erberstüttungen
immer noch fortbauern. Viele Einwohner ver-

lassen ihre Wohnungen und suchen anderwärts ein Unterkommen.

Frankfurt a. M., 2. Nov. Dem Frkf. J. wird über die in Großgerau besonders stark verspürten Erdstöße von dort berichtet: „Großgerau, 31. Okt. Soeben, 8 Uhr 20 M. Abends, hat ein gewaltiger Erdstoß die Bevölkerung in nicht geringe Aufregung versetzt. An Stärke und Ausdauer die heute Morgen bemerkten Stöße weit übertreffend, erschütterte er die Häuser in einer so furchtbaren Weise, daß Jedermann für den nächsten Augenblick den gänzlichen Zusammensturz erwartete. Der größte Theil der Bevölkerung verweilt auf den Straßen und sieht mit banger Besorgniß der Nacht entgegen. In hohem Maße beunruhigend muß der Umstand einwirken, daß seit gestern Abend die Stärke und Andauer der Stöße im Ganzen sich fast verdoppelte, wenn auch zwischen den starken Stößen schwächere wahrgenommen wurden. Heute Mittag, kurz vor 12 Uhr, erfolgte ein starker Stoß, um 3 Uhr 25 M. ein stärkerer und jetzt der oben erwähnte stärkste Stoß. In den Zwischenräumen zwischen diesen gewaltigen Erschütterungen erfolgte eine größere Anzahl geringerer, und zwar in immer kürzeren Abschnitten. Von der Gewalt des Stoßes um 3 Uhr 25 M. kann der Umstand einen Begriff geben, daß hier Schornsteine einstürzten, Küchengeräthe zertrümmert wurden und Defen einstürzten.“

Frankfurt, 3. Nov. Die Erdererschütterungen, von welchen seit einigen Tagen unsere Stadt und die Nachbarstädte heimgesucht werden, haben sich gestern Abend genau um 9 Uhr 27 Minuten in heftigster Weise wiederholt.

Wiesbaden, 3. Nov. Die Erregung, in welcher sich unsere Bevölkerung seit einigen Tagen befindet, erhielt gestern Abend genau 9 Uhr 30 Minuten neue Nahrung durch einen wiederholten (siebenten) heftigen Erdstoß. Derselbe war von einer, einem Kanonenschlag ähnlichen Detonation begleitet und schnellte Ihren Berichterstatter vom Stuhl empor gegen einen Tisch, während ihm von der anderen Seite her zwei Damen entgegengeschneelt wurden, und ein jäher Schrecken Alle durchzog, da man den sofortigen Einsturz des stark vibrirenden und in allen Fugen krachenden Hauses (massiv steinerne Gebäude) erwartete. Unmittelbar nach dem 3—4 Sekunden andauernden Stoß, welcher von Westen kam und dann in eine schaukelnde Bewegung überging, erhob sich ein starker Sturm, welcher die ganze Nacht über anhielt. Die Brunnen, welche aus der alten Wasserleitung von der Platte her gespeist werden, sind seit gestern Abend versiegt; man sagt Ihrem Berichterstatter, die Leitung sei irgendwo in Folge der Erdstöße gesprengt. In einigen Häusern sind Defen und andere Gegenstände umgefallen, nicht ganz dicht geschlossene Thüren und Fenster aufgesprengt worden zc. (Frkf. J.)

Pforzheim, 2. Nov. In der Nacht von gestern auf heute, kurz vor 12 Uhr, wurde auch hier ein leichtes Erdbeben verspürt.

Württemberg.

§ Aus der Führer'schen Sammlung von Beeren und Obst in Cannstatt geht eine starke Sendung von Pflanzen nach Athen und eine andere Sendung wird den Weg von Athen nach Cannstatt nehmen. Diese Geschäftsverbindung wurde durch die Hamburger Ausstellung veranlaßt.

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

in den	am	Langholz:	für
Revieren			Sägholz:
Döfnerhausen	25. Okt. 98		110,6
Weingarten	27. „ 81,2		84,6
Scheidholz.			
Kudersberg	29. „ 94,1		101,6
1400 C'			

Miszellen.

Wer weiß, was für eine Dual das Aufliegen bei schwer Kranken ist, wird gern von einem Mittel hören, welches der Frau eines Stuttgarter Postkondukteurs durch den verstorbenen Medizinalrath v. H. in L. einst mitgetheilt und vom Einsender mehrfach erfolgreich angewandt wurde: Man streiche ganz gewöhnliches schwarzes Pflaster, welches in jeder Apotheke vorräthig ist, so dünn als möglich auf durchsichtigen dünnen Seidezeug (lichte Marcelline), bedecke damit die ganze Wunde oder geröthete Stelle, nehme dasselbe nach einigen Stunden ab, wasche alsdann die Wunde mit Goulard'schem Wasser oder zuweilen mit lauem Kamillethee und lege hernach ein neues Pflaster auf die allmählig kleiner werdende Wunde Stelle. — In Stuttgart wird übrigens von einer Dame aus einer Stiftung eine Kupferauflösung in Wasser unentgeltlich gespendet, die dem Schreiber dieses unter allen damals bekannten Mittelallein Linderung in seinen Dualen gebracht hat.

In dem Buch: Die Mutter als Erzieherin von Dr. Klenke, welches für jede Mutter die schätzbarsten Winke enthält, sagt der Verfasser u. A. „Unvernunft ist es, wenn man dem Kinde auch nur das mindeste spirituose Getränk gibt, aller Spiritus, mag er in Wein, Bier, Branntwein enthalten sein, ist für ein Kind Gift. Deshalb müssen wir die Mutter dringend warnen, dem Kinde Wein zu geben, in dem Wahne, dasselbe zu stärken. Die Erziehung, welche schon die kleinste, aber wiederholte Portion Wein in dem kindlichen Blute hervorruft, kann und muß die gefährlichsten Ueberreizungen der wichtigsten Organe und damit entzündliche Affektionen zur Folge haben. — Gänzlich überflüssig und in manchen Fällen schädlich ist die Gewohnheit, den Kindern zu ihrer Morgenmilch Kaffee, Thee oder Cacao beizumischen. Kaffee, wenn er einmal beigemischt wird, wozu der einzige vernünftige Grund nur der sein könnte, daß in Städten die ausreichende Portion Milch mangelte oder in eingeschränkten Familien zu theuer käme, soll höchstens nur 1 Theil auf 6 Theile Milch betragen.“